

# **TransAlarm-Station**

**Notruf- u. Datenübertragungssystem für Wählbetrieb**

## **Parametrieranleitung**

**gültig ab Programm-Version TAS1\_D.H11**

(für Ausführung TAS1-D (entspr. 1.4) mit LTP-9081-4)

**REKOBA**

Relais- und  
Fernmeldetechnik GmbH

Ederstr. 6  
12059 Berlin  
Tel. 030- 68998 • 0  
Fax 030- 68998 • 13

Version: 01 / 0027  
14.08.1996

# Inhalt

<b>1 Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>2 Parametrier-Vorbereitungen und -Start</b>	<b>3</b>
<b>3 Neuerungen / Änderungen</b>	<b>4</b>
<b>4 Parametrierung</b>	<b>4</b>
<b>5 Anhang</b>	<b>9</b>
<b>5.1 Parametrierkabel - Steckerbelegung</b>	<b>9</b>
<b>5.2 Zusammenhang zwischen Anschlußklemmen und Meldungsnummern</b>	<b>9</b>
<b>5.3 Stations-Datenblatt</b>	<b>10</b>

Parametrieranleitung <b>TransAlarm-Station</b> für LTP9081-4 ab Version TAS1_D.H11	<b>REKOBA</b>	<b>Blatt: 2</b> von: 10
--	---------------	----------------------------

# 1 Einleitung

Zur Parametrierung sind notwendig:

- Terminal:  
Ein PC oder Laptop/Notebook mit einem Terminalemulationsprogramm  
ODER  
ein handelsübliches Terminal.  
Es müssen die Übertragungsparameter 2400 Baud, 8 Datenbit, keine Parität und 1 Stopbit eingestellt werden.
- Parametrierkabel:  
Je nach Ausführung der seriellen Schnittstelle des Terminals oder PC sind Kabel mit 9-poliger oder 25-poliger SUB-D-Buchse terminalseitig und 9-poligem SUB-D-Stecker geräteseitig notwendig. Die Kabelverschaltung ist im Anhang "Parametrierkabel" angegeben.
- ein spitzer Gegenstand wie z.B. Kugelschreiber

Ein Terminalemulationsprogramm für TransAlarm ist unter dem Namen "param" für das Betriebssystem MS-DOS bei REKOBA erhältlich. Es stellt automatisch die notwendigen Übertragungsparameter ein und kann über die seriellen Schnittstellen COM1 oder COM2 arbeiten.

## 2 Parametrier-Vorbereitungen und -Start

Die Parametrierkabel sind als LTG68N-9F9M01 für 9-polige Anschlüsse an PC bzw. Laptop o. Notebook und als LTG68N-25F9M01 für 25-polige Anschlüsse bei REKOBA erhältlich.

Um die Parametrierung zu starten, ist folgendermaßen vorzugehen:

- 1) Terminal bzw. PC betriebsbereit an die V24-Schnittstelle (obere SUB-D9-Buchse) der LTP-9081 anschließen.  
Am Terminal sind ggf. die Übertragungs-Parameter 2400 Baud, 8 Datenbit, kein Paritätsbit und 1 Stopbit einzustellen.
- 2) Gerät mit Netzspannung versorgen bzw. einen Geräteset durchführen (mit z.B. Kugelschreiber den geschützten Resettaster in der Frontplatte der Baugruppe 9081, beschriftet mit RST, kurz betätigen).
- 3) Innerhalb von 5 sec nach dem Reset die Return-Taste betätigen.

Auf dem Bildschirm/Display ist nun die Meldung

**PASSWORT:**

zu lesen. Es ist jetzt innerhalb von 30 sec Ihr Kundenpasswort (z.Zt. KUNDE) einzugeben. Für jedes eingegebene Zeichen wird ein \* auf dem Bildschirm/Display ausgegeben. Ist die Passwordeingabe korrekt, erscheint das Parametrieremenü, ist sie fehlerhaft, so erscheint erneut die Meldung "PASSWORT:". Dies geschieht solange, bis das korrekte Passwort eingegeben wurde oder aber die Zeit, innerhalb derer die korrekte Eingabe erfolgen sollte, abgelaufen ist.

Bei Ablauf dieser Zeit springt der Cursor auf dem Bildschirm/Display eine Zeile tiefer und es werden keine Eingaben mehr mit einem \* dargestellt. Es ist jetzt wieder oben bei Punkt 2.) zu beginnen.

Parametrieranleitung <b>TransAlarm-Station</b> für LTP9081-4 ab Version TAS1_D.H11	<b>REKOBA</b>	<b>Blatt: 3</b> von: 10
--	---------------	----------------------------

### 3 Neuerungen / Änderungen

Gegenüber der Parametrierung bis zu den Software-Versionen TAS1\_D.H08 wurden in der aktuellen Version die überflüssigen Parameter entfernt und die Reihenfolge der Parameter entsprechend ihren Funktionsgruppen sortiert.

Die Vorbelegung der Rufnummern wurde ebenfalls geändert, so daß jetzt keine Ziffern mehr angezeigt werden.

Zusätzlich wurde ein neues Passwort "VORBELEGUNG" eingeführt, das es ermöglicht, alle Parameter mit ihren, für die aktuelle Programmversion aktuellen Vorbelegungswerten zu initialisieren. Zusätzlich besteht, wie beim Kundenpasswort auch, die Möglichkeit, die Parameter zu verändern. Dieses Passwort sollte bei einem EPROM-Update von Version TAS1\_D.H03 oder früher benutzt werden.

Bei einem EPROM-Update von Version TAS1\_D.H04 oder höher auf die aktuelle Version werden die bereits parametrierten Werte wie Rufnummern, Öffner/Schließer usw. übernommen und müssen nicht neu eingegeben werden.

Beim Programmanlauf wird aus den gespeicherten Parametern eine Prüfsumme gebildet und mit einer bei der Parameterierung ermittelten und gespeicherten Prüfsumme verglichen. Wird hierbei ein Fehler festgestellt (die Prüfsummen sind ungleich) oder ist das Gerät gar nicht parametriert, so blinken auf der Baugruppe 9082 die LEDs Quit A und Quit B sowie Quit C und Quit D abwechselnd auf. Das Gerät wartet jetzt auf eine Parametrierung und ist nicht für den normalen Betrieb bereit. Bei Eingabe des Passwortes hört das Blinken der LEDs auf.

Es wurde die Kontrollanruffunktion der TA-Station realisiert. Hierfür wurde ein Parameter für die separate Kontrollanrufnummer eingeführt.

Auf der letzten Seite dieser Parametrieranleitung findet sich ein Vorschlag für ein Formblatt zu den Daten eines Notrufgerätes wie Standort, Telefon,... und Parameter.

### 4 Parametrierung

**Hinweis:** Zu jedem einstellbaren Parameter wird in einer Zeile ein Bezeichnungstext und daneben der momentan gültige Wert angezeigt. Wird dieser Wert akzeptiert, so ist nur die Return-Taste zu drücken, andernfalls ist der gewünschte Wert einzugeben und dann die Return-Taste zu betätigen.

Bei der Eingabe von neuen Parametern ist der alte Wert durch Eingabe des neuen Wertes einfach zu überschreiben. Wird z.B. eine Telefonnummer angezeigt und soll geändert werden, so ist die neue Nummer einfach nur einzugeben. Bei Eingabe der ersten Ziffer wird die alte Nummer auf dem Bildschirm gelöscht und die neue Ziffer (sowie alle weiteren Eingaben) dargestellt

**Die Rückschritt- und Pfeiltasten dürfen auf keinen Fall benutzt werden!**

Sollte bei einer Eingabe ein Fehler unterlaufen (z.B. falsche Ziffer bei Telefonnummer eingetippt), so ist die Eingabe dieses Parameters mit der Return-Taste abzuschließen. Durch die Eingabe eines "\*" (ruft den vorhergehenden Parameter auf) kann nun die Eingabe erneut erfolgen.

Die korrekte Eingabe aller Parameter kann anhand der Darstellung auf dem Bildschirm geprüft werden: alle Parameter werden auf dem Bildschirm in der gleichen Spalte beginnend dargestellt. Sollte ein Wert nach links oder rechts um eine oder mehrere Spalten versetzt sein, so deutet dies auf einen Eingabefehler hin. **Dieser Parameter muß unbedingt noch einmal eingegeben werden.**

Das nach der Passwordeingabe erscheinende Parametrierungsmenü stellt sich dann wie folgt dar:

Parametrieranleitung <b>TransAlarm-Station</b> für LTP9081-4 ab Version TAS1_D.H11	<b>REKOBA</b>	<b>Blatt: 4</b> von: 10
--	---------------	----------------------------

-----  
 WERT AKZEPTIEREN = CR      VORHERIGER WERT = \*      BEENDEN = CTRL C

**WAHLVERFAHREN (I)WV ODER (M)FV****I**

Legt fest ob mit Impulswahlverfahren (I), bei der Telekom noch üblich, oder mit Mehrfrequenzwahlverfahren (M) (häufig in Nebenstellenanlagen) gearbeitet wird.

**AMTSHOLUNG (K)EINE (E)RDE (F)LASH KENNZIFF. (0)-(9)****K**

Legt fest ob das Gerät direkt an einer Amtsleitung (K) oder an einem Nebenstellenanschluß betrieben wird. Bei Nebenstellenbetrieb hängt es von der Nebenstelle ab, ob die Amtsholung durch Erdtastendruck (E), Schleifenunterbrechung bzw. Flash (F) oder durch Wahl einer Kennziffer (0...9) geschieht.

**NEBENSTELLENBETRIEB (J/N)****N**

Legt fest, ob die TA-Station ausschließlich innerhalb von Nebenstellenanlagen betrieben werden soll. Die Wähltonprüfung wird dann abgeschaltet! Wird die Station an einem Nebenstellenanschluß angeschlossen und soll eine Notrufzentrale außerhalb der Nebenstelle anrufen (Standardfall), so muß hier N eingetragen werden. Nur für den Sonderfall, daß die anzurufende Zentrale auch an einem Nebenstellenanschluß betrieben wird (z.B. Krankenhäuser mit eigenständigem Notrufsystem), muß hier ein J eingetragen werden.

**RUFNUMMER 1****RUFNUMMER 2****RUFNUMMER 3****RUFNUMMER 4**

Hier werden die von der TA-Station zu wählenden Rufnummer(n) der Leitzentrale(n) eingegeben. Die Rufnummern müssen ggfs. mit Vorwahl eingegeben werden und dürfen max. 20 Ziffern lang sein. Standardmäßig sind hier keine Eintragungen vorhanden.

**AUFEINANDERFOLGENDE WAHLVERSUCHE RUFNUMMER 1****4**

Gibt an, wie oft die Rufnummer 1 bei Fehlversuchen (Besetzt, Überlastung der Zentrale ...) gewählt wird, bevor auf die zweite Rufnummer der Zentrale oder einer Ersatzzentrale umgeschaltet wird.

**AUFEINANDERFOLGENDE WAHLVERSUCHE RUFNUMMER 2****3****AUFEINANDERFOLGENDE WAHLVERSUCHE RUFNUMMER 3****0****AUFEINANDERFOLGENDE WAHLVERSUCHE RUFNUMMER 4****0**

Geben an, wie oft die Rufnummer 2 bzw. 3 bzw. 4 bei Fehlversuchen gewählt wird bevor auf die nächste Rufnummer gewechselt wird. Eine 0 (Null) gibt an, daß die Rufnummern bei den Wahlversuchen nicht berücksichtigt werden, auch wenn eine Rufnummer eingegeben sein sollte!

**ANZAHL LAEUTEN BIS ABNEHMEN (1-5)****2**

Mit diesem Parameter wird die Anzahl des Telefonläutens eingestellt, nach der das Gerät sich an die Telefonleitung schaltet. Der Parameter dient dazu, an einem parallel betriebenen Telefonapparat noch manuell Anrufe entgegennehmen zu können. Die größtmögliche Anzahl des Läutens ist durch eine Post-Vorschrift auf 5 begrenzt. Die manuelle Entgegennahme des Anrufs muß vor dem 5. Läuten erfolgen, da das Gerät sonst das 5. Läuten erkennt und sich aufschaltet.

**KONTROLLANRUF-NR.**

Hier wird die bei Kontrollanrufen anzurufende Nummer eingegeben. Diese Rufnummer muß mit der Rufnummer der Hauptzentrale (Rufnummer 1) übereinstimmen, sofern nicht extra eine Überwachungszentrale für diesen Dienst in

Parametrieranleitung <b>TransAlarm-Station</b> für LTP9081-4 ab Version TAS1_D.H11	<b>REKOBA</b>	<b>Blatt: 5</b>  von: 10
--	---------------	--------------------------------

Anspruch genommen wird. Es gelten die gleichen Bestimmungen wie für die Rufnummern 1-4. Standardmäßig ist hier keine Eintragung vorhanden. Es muß eine Nummer eingetragen sein!

**ANLAGENUMMER**

**9999**

Die Anlagenummer ist - zusammen mit der Firmenummer (s.u.) - die "Adresse" der Unterstation. Es ist eine fortlaufende Nummerierung der Stationen sinnvoll. Im Leitrechner werden unter der hier zu parametrierenden Nummer die Anlagendaten wie Adresse, Telefonnummer usw. hinterlegt.

**FIRMENUMMER**

**1**

Eingabe der kundenspezifischen Firmenummer. Diese wird von **REKOBA** für jeden Bezieher von TransAlarm-Stationen fest vergeben und muß sowohl in den Stationen als auch in den Zentralenrechnern entsprechend parametrieren werden.

**KASKADENUMMER (0-255) (0=KEIN KASKADENBETRIEB)**

**0**

Gibt für den Kaskadenbetrieb (mehrere TA-Stationen an einer Telefonleitung) die Nummer der Kaskade an. Die Nummer 0 (Null) ist zu wählen, wenn kein Kaskadenbetrieb vorhanden ist.

**ACHTUNG:** Bei Kaskadierung darauf achten, daß "Anzahl Läuten bis Abnehmen" bei jeder Station gleich ist!

**ALARMIERENDE MELDEBITS (0)=nicht.. / (1)=alarmierend**

**F00000F**

Legt diejenigen Meldebits (externe "Meldungen" bzw "Meldelinien" und interne Meldungen) fest, die zu einer Alarmierung, also einem Anruf bei der Zentrale führen. Dieser Wert sollte nur verändert werden, wenn eine oder mehrere Zusatzmeldungen alarmierend sein sollen.

Ingesamt sind 32 solcher Meldebits verfügbar, die aber nach Funktion gruppiert sind. Die Eingabe erfolgt hexadezimal nach folgendem Schlüssel (führende Nullen werden nicht angezeigt und müssen auch nicht eingegeben werden):

Gesamtwert:

0F	00	00	0F
AWM-Alarme	nicht benutzt	Zusatzmeldungen	Notrufe

AWM-Alarme:

Bit	32	31	30	29	28	27	26	25
Bedeutung	-	-	-	-	AWM 4	AWM 3	AWM 2	AWM 1

Zusatzmeldungen

Bit	16	15	14	13	12	11	10	9
Melde-Klemmen	M8	M7	M6	M5	M4	M3	M2	M1

Notrufe:

Bit	8	7	6	5	4	3	2	1
Notruf-Klemmen	-	-	-	-	D-A	C-A	B-A	A-A

Beispiele:

<i>alarmierende Meldungen</i>	<i>Eingabe</i>
4 Kabinennotrufe + AWM-Alarm bzw-Ausfall (Standardeinstellung)	F00000F

Parametrieranleitung <b>TransAlarm-Station</b> für LTP9081-4 ab Version TAS1_D.H11	<b>REKOBA</b>	<b>Blatt: 6</b>  von: 10
--	---------------	--------------------------------

wie vor, zusätzlich Klemme M1	F00010F
wie vor, zusätzlich Klemme M2	F00030F
wie vor, zusätzlich Klemme M3	F00070F
wie vor, zusätzlich Klemme M4	F000F0F
wie vor, zusätzlich Klemme M5	F001F0F
wie vor, zusätzlich Klemme M6 und M7	F007F0F

Die Zusatzmeldungen an den Klemmen M1 bis M8 werden i.d.R. für Betriebsmeldungen, M5 bis M8 ggfs. auch für eine Mißbrauchserkennung benutzt. Solche Meldungen sind normalerweise nicht alarmierend.

**MELDEANREIZART (0)kommend / (1)=gehend** 0

Gibt an, welcher Singalwechsel/-zustand als Meldung interpretiert wird. Grundsätzlich sind nur kommende Meldeanreize berücksichtigt, so daß z.B. beim Betätigen des Notruftasters das Loslassen des Tasters nicht noch einmal als Meldeanreiz interpretiert wird. Dieser Wert sollte nur verändert werden müssen, z.B. wenn eine oder mehrere Zusatzmeldungen alarmierend sein sollen und auch die gehende Meldung einen Anruf auslösen soll. Änderungen sind nach dem Schlüssel für die alarmierenden Meldebits (s.o.) durchzuführen.

**ALARMKONTAKTART (0)= SCHLIESSER / (1)= OEFFNER** 00000000

Hier wird die Möglichkeit gegeben, für jeden Alarmkontakt einzeln festzulegen, ob es ein Schliesser oder Öffner ist. Da nur 4 Alarmkontakte vorhanden sind, sind die ersten vier "Nullen" nicht relevant. Die Eingabe erfolgt binär (ohne vorlaufende Nullen und 'b') mit folgender Zuordnung:

Bit	8	7	6	5	4	3	2	1
Notruf-Klemmen	-	-	-	-	D-A	C-A	B-A	A-A

Beispiel: 00001010 legt fest, daß Kabine 4 und 2 Öffner als Alarmkontakte haben und das Kabine 1 und 3 mit Schliessern arbeiten.

**ERWEITERUNGSKONTAKTART (0)= SCHLIESSER / (1)= OEFFNER** 00000000

Wie für die Alarmkontakte. Nicht benutzte Eingänge sind als Schließer zu parametrieren! Die Zuordnung ist hier:

Bit	8	7	6	5	4	3	2	1
Melde-Klemmen	M8	M7	M6	M5	M4	M3	M2	M1

Beispiel: 00000101 legt fest, daß die Eingänge M1 und M3 Öffner als Alarmkontakte haben und alle restlichen mit Schliessern arbeiten, oder aber gar nicht beschaltet sind.

**MELDEAKTIVITAET ALARMTASTE (100ms Schritte)** 10

MELDEAKTIVITAET Legt die Betätigungszeit des Alarmtasters für die Erkennung eines Notrufes fest.

**ERWEITERUNG (100ms Schritte)** 5

Legt die Aktivitätszeit für die Erweiterungsmeldungen fest.

**MELDEAKTIVITAET NOTSTROM (100ms Schritte)** 3000

Legt die Aktivitätszeit für die Notstrom-/Netzausfall-Meldung fest. Standardvorgabe sind 5 Minuten (= 3000 \* 0,1 sec / 60 sec).

Parametrieranleitung <b>TransAlarm-Station</b> für LTP9081-4 ab Version TAS1_D.H11	<b>REKOBA</b>	<b>Blatt: 7</b>  von: 10
--	---------------	--------------------------------

**ANZAHL ANGESCHLOSSENER AWM (0-4)****0**

Legt die Anzahl der angeschlossenen Aufzugs-Wärter-Module (AWM) fest. Maximal können 4 AWM angeschlossenen werden. Wird kein AWM angeschlossen, so ist eine 0 (Null) einzugeben (Vorbelegung).

**ADRESSE VON AWM 1 (1-8)****1**

Legt die Adresse von AWM 1 fest, unter der dieses von der TA-Station verwaltet wird. Da neben den AWM auch noch EKM-Steuerungen angeschlossen sein können, wird die Adressierung somit offen gehalten.

**ADRESSE VON AWM 2 (1-8)****2****ADRESSE VON AWM 3 (1-8)****3****ADRESSE VON AWM 4 (1-8)****4**

s.o., nur für die entsprechenden AWM

**PIEPTON (I)=IMMER / (S)=SELEKTIV / (A)=AUS****I**

Hier wird der Piepton zur Signalisierung des Gesprächszustandes ausgewählt. Die Wahl I gibt an, daß bei Einschalten und bei jedem Sprechrichtungswechsel ein Piepton gegeben wird, während bei S nur das Ein- und Ausschalten der Sprechverbindung mit einem Piepton gekennzeichnet wird. Diese Signalisierung kann auch ganz abgeschaltet werden (A).

**ANSTEUERUNG 9082-(1) bzw. 9082-(2)****2**

Mit diesem Parameter wird dem System die verwendete Version der Baugruppe 9082 bekanntgegeben. Die Version 1 dieser Baugruppe ist nur in alten Geräten eingesetzt und hat noch keine LED's in der Frontplatte, keine Ausgänge für Alarmquittungslampen und keine Schnittstelle zum Textansagemodul.

**PARAMETRIERUNG ENDE, PARAMETRIERUNG VERLASSEN ? (J/N)****J**

Hier ist das Ende der Parametrierung erreicht. Geben Sie ein "N" ein, so wird wieder an den Anfang des Parametrieremenüs gesprungen. Geben Sie einen "\*" ein, können Sie aber auch wieder zum letzten Parameter zurück, um ihn ggfs. zu ändern. Geben Sie ein "J", ein anderes Zeichen oder drücken Sie die Return-Taste, so wird die Parametrierung beendet.

Jetzt kann ggfs. an den Prüfstiften oder an den Klemmen einer Kabine eine "mobile" Sprechereinheit mit Notruftaster angeschlossen werden und ein Alarm auf dieser Kabine gegeben werden.

Parametrieranleitung <b>TransAlarm-Station</b> für LTP9081-4 ab Version TAS1_D.H11	<b>REKOBA</b>	<b>Blatt: 8</b>  von: 10
--	---------------	--------------------------------

## 5 Anhang

### 5.1 Parametrierkabel - Steckerbelegung

Für die Parametrierung von TransAlarm-Station und -Modem sind Parametrierkabel mit folgender Verschaltung notwendig:

LTP9081-Seite SUB-D9-Stecker	Terminal- bzw. PC-Seite	
	SUB-D9-Buchse	SUB-D25-Buchse
1	1	8
2	2	3
3	3	2
4	4	20
5	5	7
6	6	6
7	7	4
8	8	5
9	9	1

Im 9-pol. Stecker sowie in der 9-pol. Buchse sind die Pins 4 mit 6 und 7 mit 8 gebrückt, in der 25-pol. Buchse sind dagegen die Pins 20 mit 6 und 4 mit 5 gebrückt.

### 5.2 Zusammenhang zwischen Anschlußklemmen und Meldungsnummern

Jeder Meldeeingang der TransAlarm-Station korrespondiert mit einer Meldung der TransAlarm-Zentrale. Dabei gilt folgender Zusammenhang:

Anschlußklemme	Meldungsnr. in Zentrale	ab Version 2.1n	Verwendung als:	
			Standard	Alternativ
A-A	1	1	Notruf Kabine A	(Alarmmeldung)
B-A	2	2	Notruf Kabine B	(Alarmmeldung)
C-A	3	3	Notruf Kabine C	(Alarmmeldung)
D-A	4	4	Notruf Kabine D	(Alarmmeldung)
M1	5	9	Betriebsmeldung	(Alarmmeldung) <sup>2</sup>
M2	6	10	Betriebsmeldung	(Alarmmeldung) <sup>2</sup>
M3	7	11	Betriebsmeldung	(Alarmmeldung) <sup>2</sup>
M4	8	12	Betriebsmeldung	(Alarmmeldung) <sup>2</sup>
M5	13	13	Betriebsmeldung	(Mißbrauch Kabine A <sup>3</sup> , Alarmmeldung <sup>2</sup> )
M6	14	14	Betriebsmeldung	(Mißbrauch Kabine B <sup>3</sup> , Alarmmeldung <sup>2</sup> )
M7	15	15	Betriebsmeldung	(Mißbrauch Kabine C <sup>3</sup> , Alarmmeldung <sup>2</sup> )
M8	16	16	Betriebsmeldung	(Mißbrauch Kabine D <sup>3</sup> , Alarmmeldung <sup>2</sup> )
(intern)			Netzausfall	

- 1) Die Zentrale muß entsprechend parametriert sein.
- 2) Das zugehörige Bit in "ALARMIERENDE MELDEBITS" ist zu setzen.
- 3) Nur wenn kein AWM, aber eine externe Mißbrauchserkennung vorhanden ist.

Parametrieranleitung <b>TransAlarm-Station</b> für LTP9081-4 ab Version TAS1_D.H11	<b>REKOBA</b>	<b>Blatt: 9</b>  von: 10
--	---------------	--------------------------------

## 5.3 Stations-Datenblatt

**Standort:** \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

**Tel.-Nr.:** \_\_\_\_\_

**Zugang:** \_\_\_\_\_

**Schlüssel:** \_\_\_\_\_

<i>PARAMETER</i>	<i>VORBELEGUNG</i>	<i>KUNDENBELEGUNG</i>
WAHLVERFAHREN (I)WV ODER (M)FV	I	
AMTSHOLUNG (K)EINE (E)RDE (F)LASH KENNZIFF. (0)-(9)	K	
NEBENSTELLENBETRIEB (J/N)	N	
RUFNUMMER 1		
RUFNUMMER 2		
RUFNUMMER 3		
RUFNUMMER 4		
AUFEINANDERFOLGENDE WAHLVERSUCHE RUFNUMMER 1	4	
AUFEINANDERFOLGENDE WAHLVERSUCHE RUFNUMMER 2	3	
AUFEINANDERFOLGENDE WAHLVERSUCHE RUFNUMMER 3	0	
AUFEINANDERFOLGENDE WAHLVERSUCHE RUFNUMMER 4	0	
ANZAHL LAEUTEN BIS ABNEHMEN (1-5)	2	
KONTROLLANRUF-NR.		
ANLAGENUMMER	9999	
FIRMENNUMMER	1	
KASKADENUMMER (0-255) (0=KEIN KASKADENBETRIEB)	0	
ALARMIERENDE MELDEBITS	F00000F	
MELDEANREIZART (0)= kommend / (1)= gehend	0	
ALARMKONTAKTART (0)= SCHLIESSER / (1)= OEFFNER	00000000	
ERWEITERUNGSKONTAKTART (0)= SCHLIESSER / (1)= OEFFNER	00000000	
MELDEAKTIVITAET ALARMTASTE (100ms Schritte)	10	
MELDEAKTIVITAET ERWEITERUNG (100ms Schritte)	5	
MELDEAKTIVITAET NOTSTROM (100ms Schritte)	3000	
ANZAHL ANGESCHLOSSENER AWM (0-4)	0	
ADRESSE VON AWM 1 (1-8)	1	
ADRESSE VON AWM 2 (1-8)	2	
ADRESSE VON AWM 3 (1-8)	3	
ADRESSE VON AWM 4 (1-8)	4	
(I)=IMMER / (S)=SELEKTIV / (A)=AUS	I	
ANSTEUERUNG 9082-(1) bzw. 9082-(2)	2	

Parametrieranleitung <b>TransAlarm-Station</b> für LTP9081-4 ab Version TAS1_D.H11	<b>REKOBA</b>	<b>Blatt: 10</b>  von: 10
--	---------------	---------------------------------